



Presseschau vom 26.03.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenTund Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

abends / nachts:

de.sputniknews.com: Kiew ist nicht gewillt, direkten Dialog mit Vertretern der Donezker und der Lugansker Volksrepublik aufzunehmen, weil sie nicht legitim sind. Das erklärte der ukrainische Vizeaußenminister Wadim Pristajko am Mittwoch in Paris nach Abschluss eines Treffens im sogenannten Normandie-Format.

„Es hat keinen politischen Sinn, mit Menschen zu sprechen, die im Grunde genommen Feldkommandeure und nicht ganz Ukrainer sind. Sie können die Bevölkerung nicht vertreten und sind aus Sicht der Ortseinwohner nicht legitim.“ Pristajko sagte ferner, dass es legitime Verhandlungspartner im Donbass erst nach den Wahlen im Osten der Ukraine geben wird.

„Wir hoffen, einen Modus für die Durchführung dieser Wahlen zu finden“, sagte er. Russlands Vizeaußenminister Grigori Karassin erklärte dazu, dass ein Vorankommen bei der Beilegung der Krise ohne direkten Dialog Kiews mit Vertretern von Donezk und Lugansk undenkbar ist. „Ohne Achtung der Meinung der Menschen, die (während des Konflikts) betroffen wurden und ernsthaften Prüfungen ausgesetzt sind, können keine Resultate herbeigeführt werden.“

Karassin zufolge waren sich die anderen Teilnehmer der Normandie-Gespräche darin einig, dass Kiew die Position der selbst ernannten Republiken Donezk und Lugansk mit berücksichtigen soll. „Diese Meinung dominiert im Normandie-Format“, sagte der russische Diplomat.

Rusvesna.su: Im Internet wurden Fotos und ein Video von dem Linienbus veröffentlicht, der heute Abend auf eine Mine in der Nähe von Gorlowka gefahren war.

Diese Dokumentationen von der Szene des tragischen Vorfalles veröffentlichte in einem Sozialen Netzwerk der stellvertretende Leiter des Büros des Kiewer Innenministeriums in der Region Donezk Ilya Kiva.

Das Bild zeigt, dass der Bus die Räder verloren hat und die Fenster und Türen zerborsten

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

sind. Ein Teil des Fahrzeugs ist völlig zerstört.
In der Donezker Gebietsverwaltung berichtet man von vier toten Frauen und 11 bei dem Zwischenfall Verletzten.
Gleichzeitig spricht Kiva von sechs Verwundeten.
Zuvor hatte die ukrainische Polizei Details der Explosion des Busses bei Gorlowka veröffentlicht. Insgesamt beförderte das Fahrzeug 26 Passagiere...
Der Busfahrer wollte offensichtlich den Checkpoint auf einer Nebenstraße umfahren und geriet dabei auf eine Mine.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_dop/public/avtobus77.jpg?itok= u0fkNhA](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_dop/public/avtobus77.jpg?itok=u0fkNhA)



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/avtobus22.jpg?itok=bqw9aPDV

Video: https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=jti5PY4R98I

Dan-news.info: In dem von den ukrainischen Streitkräften besetzten Ort Sajzewo (bei Artjomowsk) ist am Abend ein Bus mit zivilen Einwohnern auf eine Mine der ukrainischen Streitkräfte geraten, erfuhr DAN aus einer Quelle.

„Ein Bus mit zivilen Passagieren bog nach rechts ab, um entgegenkommendem Verkehr

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

auszuweichen und fuhr auf eine Mine. Eine der Minen war am Straßenrand angebracht, um ein Eindringen der Milizen auf das von den ukrainischen Streitkräften kontrollierte Gebiet zu verhindern. Der Fahrer des Busses wusste davon nichts und kam etwas zu dicht an den Straßenrand und fuhr daher auf die Mine“, erklärte der Gesprächspartner der Agentur. Nach seiner Information liegen zuverlässige Informationen über drei Tote vor. Sieben Menschen wurden verletzt.

Vormittags:

Dan-news.info: Die Anzahl der Opfer durch die Auffahrt eines Busses auf eine Mine der ukrainischen Streitkräfte ist auf vier gestiegen. Es sind alles Frauen.

„Vier Frauen starben, 12 Menschen wurden verletzt, sieben sind unbekannt vermisst“, erklärte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach seinen Worten, sind die Vermissten dadurch zu erklären, dass die Explosion äußerst heftig war, weil der Bus auf eine Antipanzermine auffuhr. Die Tragödie erfolgte in der Nähe des Checkpoints bei Sajzewo, nicht weit vom von der Ukraine besetzten Artjomowsk.

Nach genaueren Angaben der Quelle hatten die Kiewer Streitkräfte den Bus am Checkpoint nicht durchgelassen. Daher traf der Fahrer die Entscheidung einen Umweg zu fahren und fuhr so auf die Mine.

Gefunden bei NewsFront: Vollständige Erklärung der Charkower Partisanen vom 23.03. in deutscher Übersetzung

https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=t99caBvaKcM

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben in den letzten 24 Stunden 41 mal Ortschaften der DVR beschossen, zwei Milizangehörige wurden verletzt. Dies teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„In den letzten 24 Stunden wurden 41 Beschüsse festgestellt, in der Nacht 13. Die Hauptziele des Beschusses waren die Ortschaften Spartak, Shabitschewo, die Stadt Gorlowka und das Oktjabrskaja-Bergwerk sowie das Gebiet des Donezker Flughafens“, teilte das Verteidigungsministerium mit.

Der Beschuss erfolgte mit Granatwerfern, Panzerwaffen, 152mm-Artilleriegeschossen, Abwehrgeschützen, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen.

De.sputniknews.com: Der Kiewer Bürgermeister Vitali Klitschko hat in einem Interview für die „Neue Osnabrücker Zeitung“ den Westen erneut dazu aufgerufen, die Ukraine mit Waffen und Geld zu unterstützen, damit die Ukraine um „ihre europäische Zukunft“ weiter kämpfen könne.

„Mein Land ist heutzutage ein Vorposten, der die Aggression Russlands im Herzen Europas zurückhält. Wenn die Ukraine diesen Kampf um ihre europäische Zukunft verliert, dann verliert ganz Europa“, erklärte der Politiker...

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Der Politiker rief auch zu einer Verschärfung der Sanktionen gegen Russland auf und fügte dabei hinzu, dass die Ukraine an einer diplomatischen Regelung des Konflikts im Osten des Landes interessiert sei...

Dan-news.info: In Makejewka begann das Ausladen der humanitären Hilfe, die mit dem planmäßigen Konvoi des russischen Zivilschutzministeriums eingetroffen ist, erklärte der stellvertretende Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der DVR Igor Bilodid.

„In Makejewka sind mehr als 40 Lastwagen eingetroffen, der Hauptteil der Ladung besteht aus Saatgerste, ca. 600 Tonnen, die in 38 Lastwagen geliefert wurde. Die Gerste ist für unsere Betriebe vorgesehen und wird über das Koordinationszentrum für den Wiederaufbau und die Kommission zur Verteilung der humanitären Hilfe ausgegeben“.

„Das Landwirtschaftsministerium hat uns Listen zur Verfügung gestellt, nach denen die Hilfe konkreten Betrieben zugeteilt wird. 150 Tonnen Erbsen, die zuvor mit 21. humanitären Konvoi eingetroffen sind, wurden schon verteilt.“ Bilodid fügte hinzu, dass die heute gelieferte humanitäre Ladung auch Medikamente, Gegenstände des dringenden Bedarfs, Lebensmittel und Papier für den Zeitungsdruck enthält.

Dies ist der 22. Konvoi des russischen Zivilschutzministeriums mit humanitärer Hilfe für den Donbass. Seit Mitte August 2014 sind nach Donezk und Lugansk mehr als 27.000 Tonnen verschiedene humanitäre Güter geliefert worden.

De.sputniknews.com: Die USA erleiden eine vernichtende Niederlage in der Ukraine und wollen zum Schluss den Kampf zwischen ukrainischen Oligarchen ausnutzen und die über Europa verlaufenden Gaspipelines unter ihre Kontrolle nehmen, schreibt die französische Online-Zeitung AgoraVox.

„Die Vereinigten Staaten sind bestrebt, mit Hilfe der Marionettenregierung in Kiew Kontrolle über alle Gaspipelines zu bekommen, die über die Ukraine nach Europa verlaufen“, heißt es im Beitrag. „Die erste Etappe dieser Operation beobachten wir jetzt in der Kollision zwischen Pjotr Poroschenko und Igor Kolomoiski.“

Im Falle eines Erfolgs dieser „Kampagne“ werde Europa in puncto Gaslieferungen von den USA abhängen. Washington werde die Möglichkeit bekommen, Einfluss auf die europäischen Länder zu haben, die zunehmend Zweifel an der US-Politik an den Tag legen. Die Rivalität zwischen dem ukrainischen Präsidenten Poroschenko und dem Oligarchen Kolomoiski sei ein Kampf nicht nur um wirtschaftliche Interessen, sondern auch um die Macht in der Ukraine. Kolomoiski, der ernsthafte Medienressourcen und Finanzhebel kontrolliert, sei dabei im Vorteil. Außerdem habe er das von ihm gebildete Freiwilligen-Bataillon Asow zur Verfügung. Poroschenko sei sich zwar dessen bewusst, er nehme aber die Herausforderung an, weil er US-Sponsoren hinter seinem Rücken spüre, so die französische Online-Zeitung.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30124/68/301246833.jpg>

Dan-news.info: Das Gemeinsame Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuereinstellung hat Beobachtungsposten im Donezker Flughafen und in Awdejewka eingerichtet, erklärte heute bei einer Fahrt ins das Gebiet des Flughafens der Vertreter der RF im Gemeinsamen Zentrum Generaloberst Alexandr Lenzow.

„So wie es gestern schon in Schirokino geschehen ist, richten wir noch zwei Beobachtergruppen ein – die Gruppen „Flughafen“ und „Awdejewka““, sagte der russische General.

Er unterstrich, dass im Moment das Gebiet des Donezker Flughafens der problematischste Abschnitt aus Sicht der Verletzung des Regimes der Feuereinstellung ist, aber in der letzten Zeit hat sich die Intensität des Beschusses deutlich verringert und beläuft sich auf etwa 15 Fälle pro Tag.

Zurzeit geht der Beschuss im Gebiet des Flughafens weiter. „Im Moment führt die ukrainische Seite den Beschuss aus Granatwerfern fort“, erklärte ein Vertreter des Verteidigungsministeriums der DVR.

Neben Lenzow nahmen an der heutigen Fahrt in das Gebiet des Flughafens OSZE-Beobachter und der Vertreter der ukrainischen Seite im Gemeinsamen Zentrum Oberst Andrej Lischtschinskij teil. Die Teilnehmer der Inspektion teilten der Presse mit, dass das Koordinationszentrum der Beobachteraktivitäten auf dem Territorium des Donezker Bahnhof eingerichtet wurde.

Nachmittags:

Lug-info.com: Drei Panzer der ukrainischen Streitkräfte sind am Mittwoch auf das von den ukrainischen Streitkräften kontrollierte Territorium der Ortschaft Kondraschowka in der Nähe von Staniza Luganskaja gefahren, teilte die Volksmiliz der LVR mit...

Dies verletzt grob den Punkt 2 des Maßnahmekomplexes, der den Abzug schwerer Waffen von der Kontaktlinie vorsieht.

Nutzungshinweis:

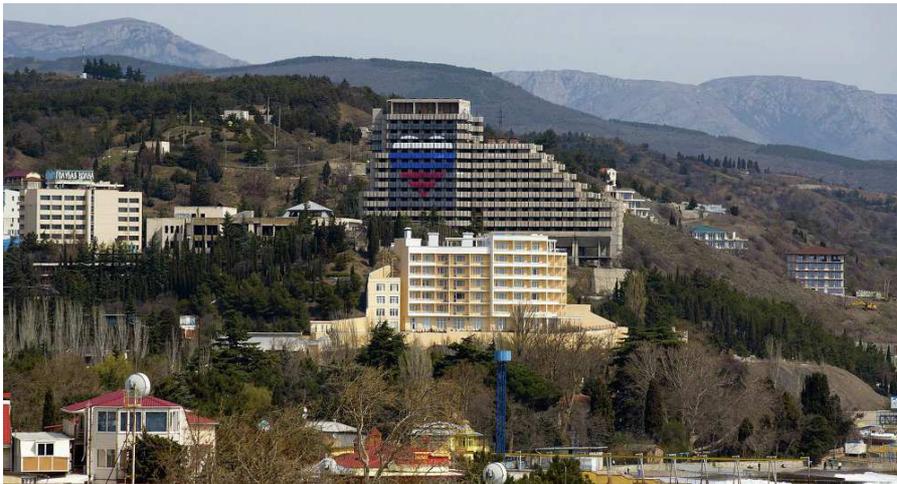
Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

De.sputniknews.com: Die russischen Geheimdienste müssen laut Russlands Präsident Wladimir Putin Maßnahmen treffen, um die Ressourcenbasis der Terroristen zu vernichten, ihre internationalen Verbindungen zu blockieren und die Einreisekanäle nach Russland, darunter auch auf die Krim, dichtzumachen.

„Es ist wichtig, zusätzliche Maßnahmen zur Vernichtung internationaler Verbindungen und der Ressourcenbasis von Terroristen zu ergreifen und ihnen die Ein- und Ausreisekanäle nach und aus Russland zu schließen“, äußerte Putin am Donnerstag. Ihnen müsse jegliche Möglichkeit genommen werden, „Regionen zu bereisen und auf die Krim und nach Sewastopol, in die neuen Subjekte der russischen Föderation, zu gelangen.“

Zudem sei es wichtig, den Anti-Terror-Schutz der internationalen Events im laufenden Jahr in Russland auf höchstem Niveau zu gewährleisten.

„In erster Linie meine ich damit die feierlichen Veranstaltungen zum 70. Jahrestag des Großen Sieges (über Nazi-Deutschland) sowie den BRICS- und den SOZ-Gipfel“, betonte Putin.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30098/91/300989151.jpg>

Dan-news.info: Das Finanzministerium der DVR hat vor Betrug bei der Zahlung von kommunalen Gebühren gewarnt.

„In der letzten Zeit gab es häufiger Fälle der Verbreitung von negativer, unzuverlässiger und diskreditierender Information über die Tätigkeit der Zentralen Republikanischen Bank im Bereich der kommunalen Zahlungen. Quellen dieser Informationen sind unzuverlässige Vertreter einiger Unternehmen, die in der Erhaltung einer Situation des unkontrollierten Erhalts und Verwendung von Barmitteln und deren Ausführung auf das Territorium der Ukraine interessiert sind“.

Um dies zu verhindern bittet die Regierung alle Bürger, die auf die Verbreitung diskreditierender Informationen von Seiten juristischer Personen über die Zentralbank im Bereich der Annahme von kommunalen Gebühren oder auf Drohungen mit dem Ausschluss von kommunalen Dienstleistungen bei Vorhandensein einer Einzahlungsbestätigung stoßen, die Zentralbank der DVR von diesen Tatsachen zu informieren.“

Diese Mitteilungen werden ausschließlich den Strafverfolgungsorganen zur Verfügung gestellt.

De.sputniknews.com: Im April werden auf einem Übungsplatz im westlichen Gebiet Lwow Übungen der Nationalgarde der Ukraine unter Teilnahme von US-amerikanischen Fachkräften stattfinden, teilte Swjatoslaw Zegolko, der Pressesprecher des ukrainischen Präsidenten Pjotr Poroschenko, am Donnerstag mit.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

„Im April werden auf dem Übungsplatz Jaworiw Manöver von Soldaten der Nationalgarde unter Teilnahme von amerikanischen Fachkräften stattfinden“, schrieb er in einer Twitter-Mitteilung.

Rund 290 Soldaten der in der italienischen Stadt Vicenza stationierten 173. Luftlandebrigade der USA sollen an der Ausbildung von drei Bataillonen der Nationalgarde teilnehmen.

„Sie können sich nicht vorstellen, wie wichtig diese Übungen für uns sind. Sie bedeuten die Integration in die größte Verteidigungsstruktur der Welt. Sie wissen, dass dem eine sorgfältige Arbeit vorausgegangen ist“, erklärte Poroschenko am Donnerstag in Charkow. Zuvor hatte Pentagon-Sprecher Steve Warren mitgeteilt, dass die US-Instrukteure, die die Nationalgardisten ausbilden sollen, im April in der Ukraine eintreffen würden.

Dan-news.info: Im Gebiet der Stadt Selidowo (ca. 30 km nordwestlich von Donezk) auf dem von den ukrainischen Truppen okkupierten Territorium der DVR wurde heute die Bewegung einer Kolonne von Militärtechnik in Richtung der Hauptstadt der Republik beobachtet. Dies erfuhr DAN von einer Quelle.

„Heute wurde in der ersten Tageshälfte im Gebiet Selidowo eine Kolonne schwerer Technik, die in Richtung Donezk fuhr. In der Kolonne waren ungefähr 10-15 Panzer und ca. 20 Artilleriegeschütze verschiedenen Kalibers“.

Dan-news.info: Die Mitglieder der Kontaktgruppe werden in der nächsten Videokonferenz die Schaffung von Unterarbeitsgruppen zur Erhöhung der Effektivität der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen erörtern. Dies teilte der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin mit.

„Derzeit haben wir Vorschläge zu Untergruppen ausgetauscht, in der nächsten Videokonferenz der Kontaktgruppe werden wir zur Erörterung dieses wichtigen Moments kommen“, sagte der Vertreter der DVR. „Gerade Untergruppen erlauben es damit zu beginnen, effektiv eine Reihe Punkte des Maßnahmekomplexes zu realisieren und solche fehlerhaften einseitigen Entscheidungen zu verhindern, die wir in der Obersten Rada zur Fragen der besonderen Status des Donbass beobachten können“.

Ein Zeitpunkt der nächsten Videokonferenz wurde noch nicht genannt.

De.sputniknews.com: Der russische Präsident Wladimir Putin hat westliche Geheimdienste beschuldigt, Provokationen für die bevorstehenden Parlamentswahlen 2016 und Präsidentschaftswahlen 2018 in Russland zu planen.

Beim Kollegium des Inlandsgeheimdienstes FSB forderte der russische Staatschef auf, Destabilisierungsversuche dieser Art zu verhindern.

„Westliche Geheimdienste versuchen andauernd, gesellschaftliche Nicht-Regierungsorganisationen und politische Vereine zu eigenen Zwecken, vor allem zur Diskreditierung der Behörden und Destabilisierung der inneren Situation in Russland, zu nutzen“, sagte Putin nach Angaben russischer Medien.

Nach seinen Angaben sind bei den Wahlkampagnen 2016 und 2018 destabilisierende Aktionen geplant.

Dan-news.info: Ukrainische Kriegsgefangene auf dem Territorium der DVR werden unter guten Bedingungen festgehalten und mit allem Notwendigen versorgt, teilte die Vertreterin der Kommission der DVR zu Angelegenheiten von Kriegsgefangenen Lilija Rodionowa mit. „Die gefangenen ukrainischen Soldaten erhalten die nötige medizinische Hilfe, sie haben

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

einen eigenen medizinischen Anlaufpunkt, alle notwendigen Medikamente“, unterstrich Rodionowa. „Sie sind vollständig mit Kleidung und Dingen der persönlichen Hygiene versorgt“.

Rodionowa fügte hinzu, dass alle Kriegsgefangenen „wenn sie es wünschen, jederzeit die Möglichkeit haben mit einem Geistlichen in Verbindung zu treten“.

Heute erklärte der ukrainische Präsident Petr Poroschenko bei einer Pressekonferenz in Charkow, dass die Gefangenen auf dem Territorium der DVR angeblich „unter schrecklichen Bedingungen“ festgehalten würden.

Abends:

Dan-news.info: Pressekonferenz der Ministerin für ökonomische Entwicklung der DVR Jewgenija Samochina (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Regierung der DVR hat in der letzten Woche 25 Handelspunkte für den Verkauf von Sozialbrot eröffnet. Damit gibt es nun insgesamt 35 solcher Punkte.

„Die geschaffene Multiwährungszone kann richtiger Biwährungszone genannt werden, weil im Umlauf Griwna und Rubel sein werden.“

Was Euro und Dollar betrifft, „so ist es möglich diese Währungen in jeden Umtauschpunkt der DVR umzutauschen“, sagte Samochina.

Sie unterstricht, dass die Einführung der Biwährungszone eine „erzwungene Antwort auf die ökonomische Blockade des Donbass von Seiten der Ukraine ist“.

Die Regierung der DVR hat einen festen Kurs des Rubels in Verhältnis zur Griwna festgelegt. 1 Griwna entspricht zwei russischen Rubeln. ...

Samochina fügte hinzu, dass „bei der Festlegung des Kurses alle sozialen, ökonomischen und politischen Moment berücksichtigt wurden. Die Arbeit an der Festlegung dieses Kurses war langwierig und schwierig. Es ist kein Marktpreis, aber derzeit muss es so sein“, sagte sie.

Auf der gesetzgeberischen Ebene wird die Verpflichtung Abrechnungen in zwei Währungen – Griwna und Rubel – durchzuführen in der DVR am 1. April beginnen....

Diese Zeit ist für die Unternehmen zur Umprogrammierung der Abrechnungssysteme notwendig.

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„In den letzten vier Tagen, beginnend mit Sonntag, wurden mehr als 220 Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung durch die ukrainische Seite festgestellt. In der ganzen Woche davor wurden 180 Beschüsse festgestellt.

In der Folge starben vier Menschen, mehr als 20 wurden verletzt....

Die Daten wurden an das Gemeinsame Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuereinstellung übergeben und an die Beobachtermission der OSZE weitergeleitet.

„In der schwierigen Situation halten sich unsere Abteilungen streng an den Befehl über Feuereinstellung und lassen sich nicht provozieren“, fasste Basurin zusammen.

Die ukrainischen Streitkräfte haben in der letzten Zeit in das Gebiet von Schiroke und Gorlowka 35 Diversions- und Erkundungsgruppen geschickt.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Nach den Worten Basurins hat eine dieser Gruppen vermutlich am 24. März die Kolonne der OSZE-Beobachter im Gebiet von Schirokino beschossen....

Der Vertreter des Verteidigungsministeriums sagte, dass der Beschuss unter Verwendung von Antipanzerraketen und 120mm-Granatwerfern sowie mit Schusswaffen erfolgte.

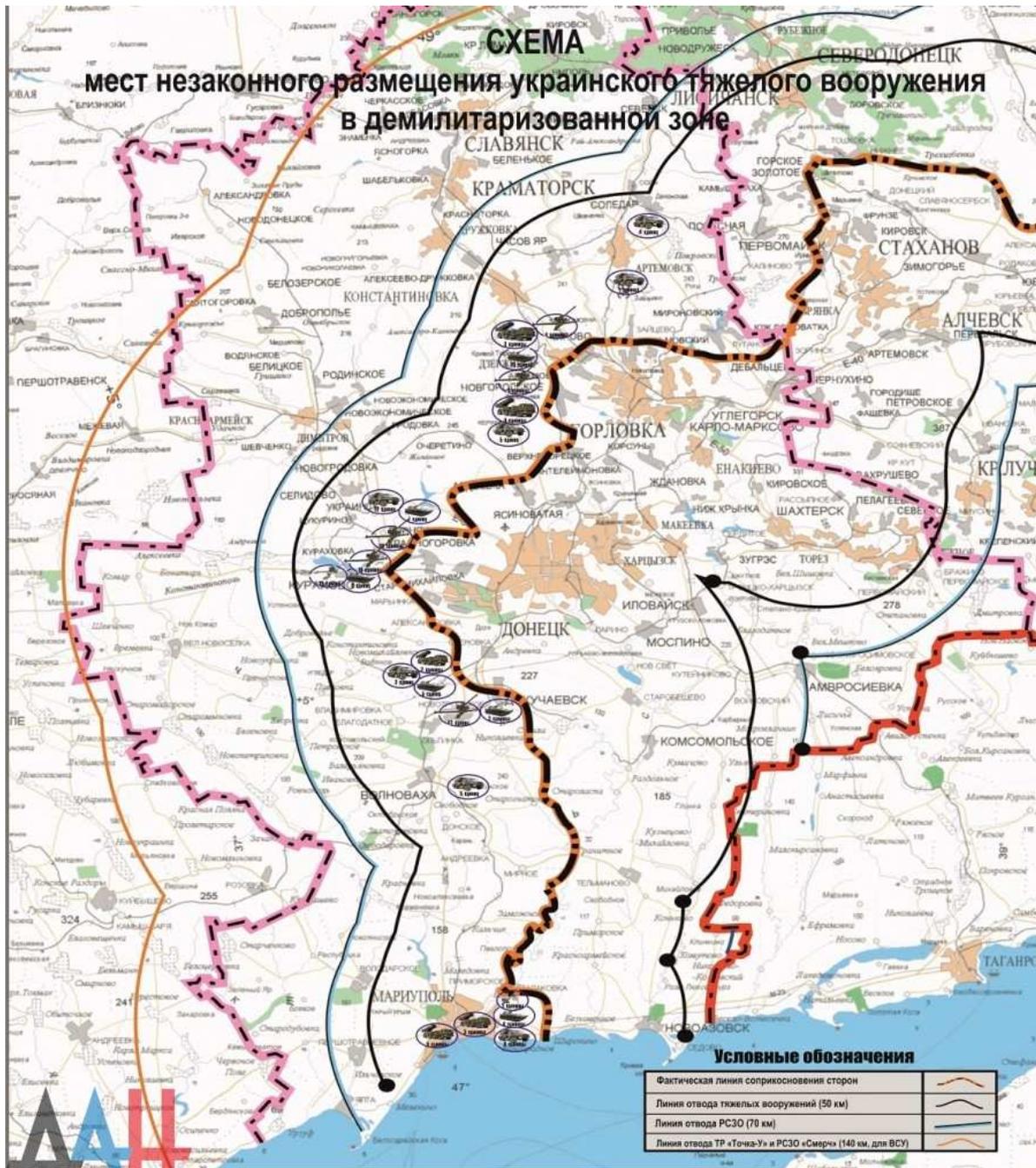
„Ausgehend von den verwendeten Feuerwaffen, der Art der Beschädigungen, kann der Beschuss mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine geplante Aktion ukrainischer Spezialdienste zurückgeführt werden, die als Ziel die Vernichtung der Kolonne der OSZE-Mission hatten, um im folgenden die Milizen zu beschuldigen“, unterstrich Basurin.

„Trotz der Erklärung der ukrainischen Seite über einen vollständigen Abschluss des Abzugs schwerer Waffen von der Kontaktlinie werden weiterhin neue Fälle von Stationierung schwerer Waffen an der Kontaktlinie festgestellt. Wir erhalten auch weiterhin alarmierende Daten von unserer Aufklärung über die Stationierung ukrainischer Truppen in der Sicherheitszone“, sagte Basurin.

Basurin stellte einen Plan vor, auf dem die Gebiete der verdeckten Stationierung von Artilleriesystemen und Raketensystemen der Ukraine gezeigt werden.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



<http://dan-news.info/wp-content/uploads/2015/03/1-%D0%A1%D0%A5%D0%95%D0%9C%D0%9015-903x1024.jpg>

„Alle aufgeführte schwere Bewaffnung befindet sich in Ortschaften in der 30-Kilometer-Zone, was eine offene Verletzung der Minsker Vereinbarungen ist“, unterstrich Basurin.

Im Namen der Regierung der DVR rief er die ukrainische Seite ein weiteres Mal auf „von Provokationen Abstand zu nehmen und bedingungslos die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen“. „Von unserer Seite aus bestätigen wir unsere Zustimmung zur friedlichen Regelung des Konflikts und zur vollständigen Erfüllung der Minsker Vereinbarungen“, fasste er zusammen.

Novorosinform.org: Die Nachrichtenagentur "Prawda DVR" erhielt eine E-Mail mit zusätzlichen Informationen über den Absturz des ukrainischen Militärhubschraubers Mi-24 im Oblast Kiew: „Wie immer erfreulich, seitens der Zivilbevölkerung wurde niemand verletzt.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

„Sehr geehrte Einwohner der Ukraine,
wenn Sie es immer noch nicht verstanden haben, dass die Hubschrauber nicht einfach so abstürzen, tut es uns Leid. Für diejenigen, die verstehen, was um sie herum geschieht, können wir dies bestätigen, ja, die Partisanen gibt es nicht nur in Charkow und Odessa, sondern auch in Kiew, Winnyzja und Lwiw. Denken Sie nicht, dass Sie einer gerechten Strafe entgehen können! Das ist nur der Anfang.

Mit freundlichen Grüßen
Partisanen der Volksrepubliken!“

Zur Erinnerung, am 25.März stürzte ein Hubschrauber der ukrainischen Luftwaffe ab, der von Kiew aus nach Lwiw flog. In Folge starb ein Kapitän der ukrainischen Armee, zwei weitere Offiziere wurden mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert.



[http://storage.novorosinform.org/cache/f/0/\(564\)_w644h387.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/f/0/(564)_w644h387.jpg/w644h387.jpg)

Dan-news.info: „Die normannische Troika“ muss auf den Bruch der Minsker Vereinbarungen durch die Ukraine reagieren, erklärte heute der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin.

„Die Lage in der Region verschlechtert sich. Der Konflikt muss unbedingt mit Hilfe eines politischen Dialogs beseitigt werden. Aber im Zusammenhang damit, dass die Ukraine den politischen Dialog beendet hat, liegt diese Funktion auf Vertretern der „normannischen Troika“. Wladimir Putin, Angela Merkel und Francois Hollande sind als Garanten für die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen aufgetreten. Heute müssen sie darauf reagieren, dass die Vereinbarungen zu Scheitern gebracht werden“, sagte Andrej Purgin.

„Die OSZE hat eine Funktion übernommen, die sie nicht erfüllen kann. Die Vertreter der Mission haben ein Beobachtermandat, das es nicht erlaubt aktiv zu handeln. Es wurde der Abzug von Technik festgestellt, aber es gibt keine Plätze, auf den die abgezogenen Waffen zusammengerechnet werden konnten. So kann die OSZE ihre Kontrollfunktion nicht erfüllen“, sagte Andrej Purgin.

Dabei sagte er, dass die Tätigkeit der OSZE-Mission eine positive Rolle bei der friedlichen Regelung des Konflikts spielte.

„Dies war das einzige „Fenster“, durch das wir zur Weltgemeinschaft vordringen konnten. Das „russische Fenster“ wird von der Mehrheit der Medien als Propaganda angesehen. Aber heute ist die Arbeit der Mission nicht bestimmend, weil ein gemeinsam militärischer Stab existiert, der die Erfüllung der Bedingungen des Waffenstillstands regelt“, fasste der Vorsitzende des Volkssowjets zusammen.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

De.sputniknews.com: Einen Monat nach dem Beginn des beiderseitigen Waffenabzugs im Donbass hat der ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko seine Bereitschaft verkündet, auch Panzer von der Grenze zu den abtrünnigen Volksrepubliken Donezk und Lugansk abzuziehen.

„Wir sind heute bereit, die Panzer abzuziehen, um Panzerschüsse zu vermeiden, wie ich und unsere Vertreter im gemeinsamen Beobachtungszentrum vorgeschlagen haben“, sagte Poroschenko am Donnerstag in Charkow nach Angaben der ukrainischen Nachrichtenagentur Unian.

Dies sei für die Umsetzung der Minsker Abkommen und für eine volle Feuereinstellung notwendig. Darüber hinaus müsse eine effektive Tätigkeit der Beobachter ermöglicht werden, so der Staatschef. Er sprach sich für eine wirtschaftliche, politische und humanitäre Integration des Donbass aus.

Wenige Stunden vor Poroschenkos Statement hatten die Milizen der nicht anerkannten Lugansker Volksrepublik berichtet, dass das ukrainische Militär trotz der Minsker Vereinbarungen wieder Panzer an die Frontlinie verlege.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.